

ADRESSE

Herrn Professor D. Karl Barde

Münster in Westfalen

Himmelsweiser Allee 43

Dachhaus

3 Jahre kein gehegter mit mir
erreichte Schusswunde der Heraus-
geber der Revue ist mir doch
erfüllt u. Trauerzeit noch ein-
mal gerettet vor dem Schweizer
Gift, das auf dem Wege über
Westfalen eingeführt wurde

Wohl! Mit aller Hochachtung, verbleibt
Hr. sehr ergebener u. freundschaftlicher
M. Strauß Bischofswiler Str.

20 - 10 - 1926

Sehr geehrter Herr Professor!

Einige Wochen vor Ausbruch Ihrer letzten
Krank vom 3. 5. 24. hatte ich Horst Stephan ab-
geschrieben, weniger aus der prinzipiell ableh-
nenden Stellung f. Herz's heraus, als vielmehr
weil ich mich als armseliger Ignorant vorstellen
moe wäre in der Gesellschaft der hochgebildeten mit.
arbeiten an RGG. Gerne hätte ich ~~ganz~~ den
Auftrag meinen lieben reformierten Psychiat-
Kolleg u. Karbarn P. Schenkung weitergegeben.
Aber in welchem Sinne der Bericht dann aus-
gefallen wäre, zeigt Ihnen das vor Knapp 10
Tagen erschienene Referat in N^o 4 der „Revue
d'histoire et de philosophie religieuses - Stras-
bourg“. Ich nehme an, daß die kühneren Ihre
Zufriedenheit wird; wenn nicht, wird ich die
Scheidung gerne veranlassen. Das Referat
wäre vor Jahresfrist in kleinerem Kreise ge-
halten, damit der von meiner Rekapitulation
hervorgehende günstige Eindruck möglichst
früh verbreitet würde, was ja mein ~~frü-~~
her „normaler“ Leser auch erreicht ist. Die viel